



**SAE**

Name: \_\_\_\_\_

Sekundarschulabschluss für Erwachsene

Nummer: \_\_\_\_\_

---

## Deutsch A 2019

- **Totalzeit:** 90 Minuten
- **Hilfsmittel:** Wörterbuch in Buchform Muttersprache
- **Maximal erreichbare Punktzahl:** 100
- **Für die Maximalnote 6 erforderliche Punktzahl:** 95
- **Für Note 4 erforderliche Minimalpunktzahl:** 55

---

Übersicht Teilthemen und Punktezahlen:

- A. Hörverständnis (20 Punkte)
- B. Leseverständnis (20 Punkte)
- C. Grammatik und Strukturen (20 Punkte)
- D. Textproduktion (40 Punkte)

## A. Hörverständnis (20 Punkte)

Lesen Sie zuerst die Aussagen.

Sie hören den Text anschliessend zweimal. Kreuzen Sie an, ob die Aussage gemäss Hörtext richtig oder falsch ist oder nicht erwähnt wird.

### Blind

	richtig	falsch	nicht erwähnt
1) Das Restaurant in Zürich heisst „Blindschleiche“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Im Restaurant muss man auf Streichhölzer verzichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Janka, die Kellnerin, ist seit ihrer Geburt fast blind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Die blinde Bedienung wird mit einem Seiltänzer verglichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Blinde üben normalerweise Berufe am Tisch aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Janka arbeitete früher als Telefonistin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Die totale Dunkelheit wird hergestellt mit doppelten, schwarzen Vorhängen an den Fenstern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Es bedienen ausschliesslich blinde Personen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Der Sinn dieses Restaurants ist, dass Sehende in die Welt der Blinden eintauchen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Alle Sinne sind sensibler im Dunkeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Auf dem Tisch stehen Salz- und Pfefferstreuer, damit die Gäste nachwürzen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Um drei Uhr wird das Gemüse serviert und um sechs Uhr das Fleisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Viele Gäste beachten die gängigen Tischmanieren nicht, weil sie sowieso niemand sieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14) Geht Geschirr zu Bruch, müssen die Gäste selber die Scherben wegräumen, weil die Blinden die Scherben nicht sehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15) Blinde gehen den Wänden entlang, wenn sie einen unbekanntem Raum betreten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16) Das Fleisch wird auf eckigen, Fisch auf runden und vegetarische Menüs auf gerippten Tellern serviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17) Das Servicepersonal trägt Glöckchen um die Fesseln, damit man sie hört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18) Mit Hilfe einer Polonaise finden die Gäste an ihren Tisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19) Die Gäste müssen vor dem Besuch die Toilette benutzen, weil es während des Essens nicht möglich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20) Janka verlässt sich bei der Bestellung auf ihr Gedächtnis, denn sie kann sich problemlos Bestellungen von zwölf Leuten merken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## **B. Leseverständnis (20 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie bei jeder anschliessenden Aussage an, ob sich diese **aus dem Text** als richtig oder falsch erweist oder nicht erwähnt wird.

### **Nanopartikel in Lebensmitteln – fragwürdige Winzlinge**

Sie stecken in Kaugummis, Instantsuppen und Kaffeepulver: Wie gefährlich sind Nanopartikel in Lebensmitteln? Das können Forscher bislang kaum abschätzen. Die Lebensmittelindustrie zaubert für uns Verbraucher. Instantsuppen, Kaffeepulver und Salz versetzt sie mit Siliziumdioxid, damit sie nicht verklumpen. Kaugummis, Joghurtdressings, Schokolinsen und Dragees erhalten das Pigment Titandioxid, damit sie weiss strahlen. Diese zugesetzten Stoffe bergen jedoch möglicherweise ein Problem: Ein Teil von ihnen ist produktionsbedingt winzig, kleiner als 100 nm (1Nm = Nanometer: ein Millionstel von 1mm) oder ein Millionstel mm. Noch ist nur wenig darüber bekannt, was diese Nanopartikel in unserem Körper anstellen.

Bislang mussten Lebensmittelhersteller nicht angeben, wenn ihre Produkte bei der Herstellung entstandene Nanopartikel enthielten. Das hat sich geändert. Seit dem 13. Dezember 2014 gibt es eine Kennzeichnungspflicht. Damit Verbraucher die Stoffe erkennen können, muss der Begriff „Nano“ in Klammern hinter der Zutat stehen – auch wenn sie, wie es bislang der Fall ist, nicht absichtlich als solche beigemischt wurden. „Daneben gibt es vermutlich in jedem Lebensmittel auch natürliche organische Nanopartikel“, sagt Ralf Greiner vom Max-Rubner-Institut (MRI), dem Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel in Karlsruhe. „Beim Homogenisieren der Milch zum Beispiel entstehen Partikel, die kleiner als 100nm sein können.“ Diese fallen nicht unter die Kennzeichnungspflicht. Derzeit spielen gezielt hergestellte Nanomaterialien im Lebensmittelbereich noch kaum eine Rolle. Das könnte sich aber in den nächsten Jahren ändern. Auch abseits von Lebensmitteln befinden sich die künstlich hergestellten Nanopartikel in immer mehr Artikeln, unter anderem in Haushaltsreinigern, Brillenputztüchern, Textilien und Imprägniersprays mit Treibgas. Bei Kosmetika existiert schon länger eine Kennzeichnungspflicht, zum Beispiel bei Sonnencremes.

Wohin gelangen Nanopartikel im Körper? Was die Gesundheit betrifft, ist im Hinblick auf die Stoffe vor allem eins fraglich: Können die Partikel aufgrund ihrer geringen Grösse Barrieren durchdringen, die eigentlich vor Eindringlingen schützen sollen? Dazu gehören Haut, Darmwand und Blut-Hirn-Schranke. Die Haut scheint eine verlässliche Barriere zu sein, bei der Blut-Hirn-Schranke ist das noch nicht ganz klar. „Bisher gibt es nur wenige Studien zur oralen Aufnahme von Nanopartikeln, sodass die Datenlage noch unzureichend ist. Für einige Nanopartikel wurde gezeigt, dass diese durch die Darmwand hindurchkommen“, sagt Andrea Haase vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR).

Ausserdem können Nanopartikel, wenn sie eingeatmet werden, offenbar ins Gehirn gelangen. Dafür spricht eine amerikanische Studie aus dem Jahr 2006. Bei Ratten erreichten Manganoxid-Nanopartikel über den Riechnerv das Gehirn. Generell ist die Verteilung von Nanopartikeln in den Organen nur unzureichend untersucht. Experten kritisieren, dass es bislang kaum Langzeitstudien gibt. „Wir müssen endlich mehr darüber erfahren, ob und wie Nanopartikel aus Lebensmitteln in den Körper und in welche Organe gelangen.“ Dabei müsse auch beachtet werden, dass sich Nanopartikel, wie Siliziumdioxid, während der Passage durch Magen und Darm völlig verändern könnten. Grundsätzlich könne es ein Problem sein, dass sich die Stoffe über Jahre im Körper anreichern.

In naher Zukunft wird es wahrscheinlich ausser Titan- und Siliziumdioxid keine weiteren gezielt hergestellten, anorganischen Nanopartikel in Lebensmitteln geben. „Im Moment möchte in Deutschland keiner der Lebensmittelkonzerne als erster so richtig mit Nano in Verbindung gebracht werden“, sagt Ralf Greiner. In Asien und den USA existieren weit mehr Anwendungen für Nanopartikel als hierzulande. Woran derzeit jedoch intensiv geforscht wird, sind Lebensmittel, bei denen empfindliche Substanzen in technisch hergestellten, organischen Käfigen in Nanogrösse eingekapselt sind. Solche Nanokäfige können dazu dienen, Stoffe unbeschadet durch den Magen zu bringen. Derartige Gebilde werden im Pharmabereich schon länger eingesetzt. Die Forschung untersucht zum Beispiel organische Trägersysteme, um die Eisenaufnahme zu verbessern. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis es Lebensmittel mit organischen Nanokäfigen gibt.

**Quelle:** Spiegel online (05.02.2015): Gukelberger-Felix, Gerlinde: Nanopartikel in Lebensmitteln, Spiegel online GmbH: Hamburg.

**Link:** [www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/lebensmittel-wie-gefaehrlich-sind-nanopartikel-a-1013474.html](http://www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/lebensmittel-wie-gefaehrlich-sind-nanopartikel-a-1013474.html) (aufgerufen am 18.02.2017)

**Nanopartikel in Lebensmitteln – fragwürdige Winzlinge**

	richtig	falsch	nicht erwähnt
1) Nanopartikel stecken in Instantsuppen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Nanopartikel stecken in Kaffeebohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Es gibt natürliche Nanopartikel im Eiweiss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Es gibt keine natürlichen, organischen Nanopartikel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Die Gefährlichkeit von Nanopartikeln ist nur ungenügend erforscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Die Gefährlichkeit von Nanopartikeln ist kaum abzuschätzen. Siliziumdioxid wird verwendet...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) damit Produkte länger haltbar sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) damit Produkte nicht verklumpen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) damit die Produkte ihre Farbe behalten. Künstlich hergestellte Nanopartikel befinden sich in...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) ...Schönheitspflegeprodukten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) ...Kinderspielzeug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) ...Kleidern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Vor 2014 gab es keine Kennzeichnungspflicht für Nanopartikel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14) Nanopartikel können anscheinend die Haut nicht durchdringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15) Nanopartikel können die Darmwand nicht durchdringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16) Nanopartikel können eingeatmet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17) Im Magen-Darm-Trakt bleiben Nanopartikel unverändert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18) Einige Nanopartikel werden verdaut und dann ausgeschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19) Deutschlands Lebensmittelhersteller verwenden zurzeit noch keine Nanopartikel in Nahrungsmitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20) Medikamentenhersteller profitieren bereits jetzt von Nanokäfigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**C. Grammatik und Strukturen (20 Punkte)**

**1. Wortarten**

5P./ \_\_\_\_

Schreiben Sie auf die Lösungslinie die Wortart und, wo verlangt, die Untergruppe des unterstrichenen Wortes. Handelt es sich um ein N=Nomen, V=Verb, A=Adjektiv, PR=Pronomen oder um eine PA=Partikel?

	<b>Wortart</b>	<b>Untergruppe</b>
<u>Dass</u> Wolle im Winter wärmt,	.....	.....
ist <u>eine</u>	.....	.....
<u>alte</u> Volksweisheit.	.....	.....
Aber warum <u>wärmt</u> denn	.....	.....
Schafwolle eigentlich besser		
als Baumwolle? <u>Wolle</u> wärmt nicht,	.....	.....
sie <u>hält</u> nur	.....	.....
<u>unsere</u> Körperwärme fest.	.....	.....

**2. Indirekte Rede**

5P./ \_\_\_\_

Schreiben Sie die Sätze der direkten Rede in die indirekte Rede um.

Beispiel: Elisabeth meint: „Ich gehe gern spazieren.“  
 Elisabeth meint, sie gehe gern spazieren.

- 1) Sie informiert: „Claudia und Ina sind krank.“  
 Sie informiert, .....
- 2) Er fragt Isabelle: „Gehst du morgen ins Kino?“  
 Er fragt Isabelle, .....
- 3) Sie fragte: „Wann kommst du morgen?“  
 Sie fragte, .....
- 4) Die Mutter beklagte sich: „Max, du stehst immer zu spät auf!“  
 Die Mutter beklagte sich, .....
- 5) Der Vater fragte: „Hast du heute schon geübt?“  
 Der Vater fragte, .....

**3. Wortschatz: Synonyme**

5P./ \_\_\_\_

Schreiben Sie je ein passendes Synonym auf die Zeile.

Ehefrau: .....

Putzfrau: .....

Fleischfachmann / -fachfrau: .....

Handy: .....

Büro: .....

**4. Sätze: Satzarten, Satzglieder**

5P./ \_\_\_\_

Verbinden Sie jede Satzart (links) mit der passenden Beschreibung (rechts).

<i>einfacher Satz</i>
<i>zusammengesetzter Satz</i>
<i>Satzfragment</i>

Besteht aus mehreren Teilsätzen.
Ist ein Bruchstück von einem Satz ohne Personalform.
Enthält eine einzige Personalform.

Lesen Sie den fett gedruckten Satz und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen dazu:  
**Am letzten Wochenende haben wir im Wald völlig unerwartet schöne Steinpilze gefunden.**

- a. Wie nennt man die verwendete Zeitform des fett gedruckten Beispielsatzes?  
.....
- b. Unterstreichen Sie im fett gedruckten Beispielsatz das Subjekt einfach und die Personalform des Verbes doppelt.
- c. Wenden Sie die Verschiebeprobe an und setzen Sie alle Satzglieder zu drei unterschiedlichen Sätzen, einer davon in Frageform, neu zusammen.

1) .....

.....

2) .....

.....

3) .....

.....



## D. Textproduktion (40 Punkte)

Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Wählen Sie **ein** Thema aus und schreiben Sie einen **Text mit mindestens 180 Wörtern**. Schreiben Sie zuerst einen **Entwurf auf ein separates Blatt Papier** und danach eine **Reinschrift** auf die vorgedruckten Linien. Geben Sie beides ab. Bitte zählen Sie die Anzahl Wörter Ihres Textes und fügen Sie die Zahl am Schluss an.

Bewertung		Maximale Punkte	Erzielte Punkte
Inhalt	Themenbezug und Nachvollziehbarkeit	16	
Struktur	Aufbau, Gliederung, Umfang	8	
Stil, Satzbau, Wortschatz		8	
Sprachrichtigkeit		8	
mögliche Punktzahl: Total		<b>40</b>	

### 1. Ein eindrücklicher Film / Ein eindrückliches Buch

Auftrag:

Beschreiben Sie einen Film, den Sie gesehen haben, oder ein Buch, das Sie gelesen haben.

- Fassen Sie den Inhalt des Films / des Buches zusammen.
- Charakterisieren Sie mindestens eine Hauptfigur.
- Erklären und begründen Sie anhand zweier bis dreier unterschiedlicher Aspekte, was Ihnen an diesem Film oder an diesem Buch gefallen und wie er oder es auf Sie gewirkt hat. (Inhalt, Spannungsbogen, Schauplatz, Schauspieler, Technik, Musik etc.)
- Geben Sie zum Schluss eine Empfehlung ab: Wer sollte sich diesen Film anschauen oder dieses Buch lesen und weshalb?

Achten Sie darauf, dass die Inhaltsangabe logisch und nachvollziehbar ist. Charakterisieren Sie die Hauptfigur(en) mit möglichst treffenden Adjektiven. Variieren Sie die Satzanfänge.

## 2. Motivationsschreiben

Auftrag:

Sie bewerben sich für eine Arbeitsstelle oder eine Lehrstelle und verfassen dazu ein Motivationsschreiben.

- Entscheiden Sie sich für einen bestimmten Beruf, um den Sie sich bewerben.
- Erläutern Sie zwei Fähigkeiten, Begabungen und/oder Kenntnisse, die Ihre Eignung für diesen Beruf glaubhaft machen.
- Zeigen Sie auf, welche Erfahrungen Sie bereits mitbringen.
- Nennen Sie eine charakterliche Stärke, welche Sie für diesen Beruf auszeichnet.
- Erklären Sie, weshalb Sie diesen Beruf / diese Arbeitsstelle wählen und weshalb gerade Sie zu diesem Unternehmen passen.
- Der Bewerbungsbrief soll die Firma / den Lehrbetrieb neugierig machen und die Türe zum Vorstellungsgespräch öffnen.

Stilistisches:

- Variieren Sie die Satzanfänge.



